

Hallesche Flugtage.

2. Tag.

Halle, 20. Nov. 1911.

Nur bei ganz außergewöhnlichen Gelegenheiten sind in Halle so viele Menschenmassen beisammen gesehen worden wie bei den heutigen Schauläufen. Die Schauläufe gehen weit auseinander, doch es dürften wenigstens 14 000 Menschen auf dem Flugplatze versammelt gewesen sein. Nebenfalls wird der Verein für Luftschiffahrt an der wohlgefüllten Kasse merzen, daß die Hallische Bevölkerung seinem Unternehmen, welches immerhin ein nicht zu unterschätzendes Risiko bedeutete, dankbares Verständnis entgegengebracht hat. Der Flugleitung geöhrt besondere Anerkennung für die ausgezeichnete Ordnung, die während des geflüchten Tages auf dem Flugplatze unter dem Publikum geherrscht hat, nicht weniger der Straßenbahn, welche die prompte Beförderung der ungeheuren Menge bewältigte.

Ein edler Herbstmordweß blies über das Feld. Das barometrische Minimum von 732 mm, welches gestern mittag über unserer Gegend lagerte, ließ aber mehr für das Gelingen der Schauläufe befürchten, als wirklich eintrat. Kurz nach 4 Uhr flaute der Wind, der bis dahin eine Geschwindigkeit von 9 Metern hatte, ein wenig ab und sofort einlöschlich sich

Referendar Kaplar

zum Aufstieg.

Kaplar war mittags gegen 1/2 1 Uhr auf seiner Cirrus-Kumpfer-Taube von Lindenthal auf den Wasserborst Wiesen angekommen. Er hatte eine schwere Fahrt hinter sich. Zu der Entzierung von rund 30 Kilometer, die er bei günstiger Witterung in höchstens 20 Minuten bewältigen konnte, hatte er ohne Verzerrung und Zwischenlandung 45 Minuten gebraucht. Der starke Gegenwind erschwerte ihm das Fortkommen derartig, daß er in der Nähe der Brudorfer Kohnwerke eine ganze Minute hindurch beinahe stillstand. Kaplar wollte sich durch Ausführung dieses Ueberlandfluges den Preis von Thüringen, den ein Mitglied des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt gestiftet hatte. Der hervorragende Flieger hat sich von dem schwerer Satz, den er im Mai dieses Jahres in der Gegend von Merseburg erlitten hat, noch immer nicht völlig erholt. Gestern noch mußte er sich mühselig auf einen Krüschhof kühlen und in den Flugapparat gehoben werden. Um so anerkannterwert waren die Ruhe und der Gleichmut, mit dem der sächsische Pilot in die Höhe stieg. Kaplar wird mit seiner Kumpfer-Taube, die gestern mit einem 50pferdigen Velox-Motor ausgerüstet war, stets ehrsiche Bewunderung hervorgerufen. Die kurzen Schraubengänge, mit denen er sonst zu beträchtlichen Höhen sich hinaufzuwinden pflegt und die bei den letzten beiden Leipziger Konferenzen allgemeine Beweiserung ernteten, fehlten zwar gestern; dazu war der Wind, namentlich in den oberen Regionen, viel zu stark. Nichtsdestoweniger bot er mit seinem eleganten Apparat ein Schauspiel, das diejenige, die es gesehen haben, so bald nicht vergessen werden. Mit seinem ersten Flug, der 7 1/2 Minuten dauerte und ihn bis zu einer Höhe von etwa 200 Metern führte, erwarb er sich den Preis im Betrage von 300 Mk. Eine Viertelstunde später stieg er zu einem zweiten Fluge auf, der 3 Minuten dauerte und eine Höhe von 350 Meter erreichte, und erlangte damit den

Chempreis der Stadt Halle.

Das Beispiel Kaplars spornte die übrigen Flieger an. In allen Stellen hörte man plötzlich die abgerundeten Motore im Probelauf knattern und bald nach Kaplar erhob sich Eugen Wienziers in die Luft. Wienziers war früher ein bekannter Motorradrennfahrer und ist erst seit etwa 1 1/2 Jahren Pilot. Trotzdem hat er schon auf diesem Gebiete bedeutende Erfolge erzielt, z. B. vor Jahresfrist in Berlin einen deutschen Höhenrekord von 1500 Meter aufgestellt. Auf einem Blotat-Einbader, der von einem 50pferdigen Gnomomotor getrieben wird, pflegt er bei allen Schauläufen durch die unheimliche Geschwindigkeit seines Apparates Aufsehen zu erregen. Auch gestern entschied er mit solcher Schnelligkeit den Blicken der Beobachter. Wenige Sekunden später kurzte er wieder über die Köpfe der Besucher hinweg, um im nächsten Augenblick als kleiner Vogel am Horizont über der Stadt Halle zu erscheinen. Auch ihn hinderte der starke Wind, engere Kreise um den Flugplatz zu beschreiben, welche die Beobachtung seines Fluges von seinen des Publikums bedeutend erleichtert hätten; er mußte sich mit langgestreckten Schläufen begnügen. 15 Minuten blieb er bei einer Durchschnittshöhe von 80 Metern in der Luft und errang damit den

Dauerpreis.

Auch Eugen Wienziers' geistige Leistung kann unter den ungünstigen Witterungsverhältnissen nicht genug gewürdigt werden, zumal er seinen Flug mit einem bisher nicht erprobten Apparat ausführte.

Als Dritter der anwesenden Piloten stieg Max Koele in die Luft und führte mit seinem Grade-Einbader, der mit einem 50pferdigen Grade-Motor versehen ist, einen Flug von 6 Minuten aus. Der junge Flieger hatte bereits am Sonntagabend zwei gute Flüge geübt und auch gestern hat seine Leistung im Publikum allgemeine Anerkennung gefunden. In jedem Falle wird Max Koele als dem Jüngling der Flieger bedeutenden persönlichen Mut zuerennen müssen, daß er hinter seinen älteren Kollegen nicht zurückblieben wollte.

Die Flieger der Deutschen Fluggewerke waren gestern vom Besch verlost. Der Reich, der erst kürzlich mit 3 Stunden 30 Minuten den deutschen Dauerrekord aufgestellt hatte, brachte es nur auf eine Runde in höchstens 10 Meter Höhe. Sein Doppeldecker mit einem 70pferdigen Argomotor wollte und wollte nicht in Gang kommen. Gegen erging es dem der Hallischen Bevölkerung zur Genüge bekannten Schirmermeister auf seinem mit einem 50pferdigen Gnomomotor ausgerüsteten Doppeldecker. Der Eisenbahntransport, den die Apparate hinter sich hatten, erfordert natürlich auf dem Flugplatze eine Neuordnung, die in der Eile nicht immer so präzise vorgenommen werden kann, wie es für die Sicherheit des Fliegers unbedingt erforderlich ist. Deshalb kann man es den beiden sonst hervorragenden Fliegern nicht verdenken, wenn sie sich dem unsicheren Element nicht anvertrauen, als sie Unregelmäßigkeiten im Gange ihrer Apparate entdeckten.

Im Laufe des heutigen Vormittags soll eine genaue Revision der beiden Flugapparate vorgenommen werden, und Detrich und Schirmermeister sind entschlossen, heute, wenn es irgendwie angänglich ist, aufzusteigen.

Wir wollen wünschen, daß die Witterungsverhältnisse eine Fortsetzung der Flüge am heutigen Montag ermöglichen; aber schon jetzt kann man sagen, daß das Unternehmen des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt als durchaus gelungen zu betrachten ist und daß die Hallische Bevölkerung dem Verein für die nicht alltägliche Veranstaltung aufrichtigen Dank wissen muß.

E. J.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 20. November.

Unsere Wasserverforgung

Ist zumal im vergangenen Sommer, wo die Dürre so ganz abnorme Verhältnisse brachte, fortgesetzt für unsere Stadtverwaltung Gegenstand ernster Bedingung gewesen. Als erfreuliches Resultat darf festgestellt werden: Halle hat eine Wassergewinnungsanlage, die auch bei den niedrigsten Verhältnissen noch eine ausreichende Wasserverforgung gewährleistet. Aus der Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung, die sich mit diesem Thema beschäftigt, sei folgendes wiedergegeben:

Durch Gemeindebeschluß vom 30. März 1909 wurden 750 000 Mk. aus Anlehmitteln zur Erweiterung der Wassergewinnungsanlage in der Besener Aue bewilligt. Die Ausführung der Seberleitungen und Brunnen konnte jedoch wegen der aufgetretenen Schwierigkeiten des Grundwasserbisher nur zum Teil erfolgen. Bei dem überaus großen Wasserverbrauch und der starken Abwendung der Rohrbrunnen im städtischen Wassergewinnungsgebiet Befen machte sich am 26. Juli d. Js. eine unliebsame Störung geltend. Es gelang zwar, abgesehen von diesem Tag, die Wasserverforgung ungestört weiterzuführen, bei der außerordentlichen Dürre und bei dem niedrigen Saalewasserstand war es aber geboten, zumal auch im Quellgebiet der unter Wasserboden in der Besener Aue speisenden Flüsse große Trockenheit herrschte und nicht mit Sicherheit auf ausreichenden Zutuf gerechnet werden konnte, entsprechende Maßnahmen zu treffen. Diese bestanden im wesentlichen darin, daß: 1. auf dem Werk selbst zur Sicherung des Betriebes sofort häuflige Veränderungen in Angriff genommen worden sind, 2. an die Heberleitung III noch 16 Rohrbrunnen neu angelegt, die eine tiefere Abwendung des Grundwasserpiegels ermöglichten, 3. die Polizeiverwaltung eine Beschränkung im Verbrauch von Leitungswasser anordnete, insbesondere bezüglich der Gartenbeweigerung. Auch wurde das Sprengen der Wege, das Spülen der Kanäle und das Laufen der Springbrunnen eingestellt.

Die zu 1 genannten Arbeiten sind auf 17 300 Mk., die Arbeiten zu 2 auf 10 000 Mk. veranschlagt. Sie sind im wesentlichen ausgeführt. Mit Zustimmung des Kuratoriums der Gas- und Wasserwerke beantragt der Magistrat, die

17 300 + 10 000 Mk. aus den durch Gemeindebeschluß zur Verfügung gestellten 750 000 Mk. und zwar aus den beim Bau der Heberleitung III erzielten Ersparnissen zu bewilligen.

Die Störung am 26. Juli, sowie die polizeiliche Beschränkung im Wasserverbrauch hatten zur Folge, daß im Interesse der Bürgerchaft bei der ungewöhnlich großen Dürre, an verschiedenen Stellen der Saale Pumpen zur Förderung von Saalewasser aufgestellt werden mußten. Die entstandenen Kosten betragen rd. 3000 Mk.

Während ferner der im Vorjahre unter Kap. XVI B. 7 des Haushaltsplanes für Besprengen der Wege und Plätze in den städtischen Anlagen sowie Bewässern der Anpflanzungen und Alleebäume einstell. Baumfchule und Stadtgärtnerlei zur Verfügung gestellte Betrag bei weitem nicht gebraucht wurde, waren in diesem Jahre bei der früh eintretenden Dürre die Geldmittel schon im Juli erschöpft. Durch die polizeiliche Einschränkung im Besprengen der Gärten war die Gartenverwaltung genötigt, für einige Zeit durch eigene Leute und durch Gesätre der städtischen Straßenreinigung Saalewasser herbeizuschaffen. Dadurch wird eine Verklärung der Position Kap. XVI B. 7 des Haushaltsplanes pro 1911 um 4800 Mk. notwendig. Der Magistrat beantragt daher in Uebereinstimmung mit der Verschönerungs-Deputation die vorerwähnten 3000 + 4800 Mark aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds des laufenden Haushaltsplanes zu bemilligen.

Schließlich sei noch bemerkt, daß die Regenfälle des Herbstes leider zu gering waren, um den Grundwasserstand günstig zu beeinflussen. Auch der Flußwasserstand hat sich nur ganz wenig gehoben; da jetzt schon Nachfröste eintreten und späterhin Froitzweiter den Wasserzufluß noch einschränken wird, muß befürchtet werden, daß eine Besserung der Verhältnisse jedoch nicht zu erwarten ist. Bei den von dem Magistrat bzw. von dem Kuratorium vorjorsichtig getroffenen Maßnahmen besteht jedoch die Aussicht, daß auch für die kommenden Wintermonate die Wasserverforgung der Stadt ungestört stattfinden kann. Das Frühjahrswetter wird nach unsern Befen in der Besener Aue hoffentlich wieder reichlich füllen. Die durch die städtischen Körperschaften genehmigten Anlagen zur Fassung des Wassers rechts verliehen worden ist, möglichst bald zur Durchführung gebracht.

25 jähriges Dienstjubiläum Pastor Dr. Jenrichs.

Unter allgemeiner Teilnahme der Gemeinden Trotha und Seeben feierte am Freitag Herr Pastor Dr. Jenrichs in Trotha sein 25jähriges Dienst- und Ortsjubiläum. Nachdem ihm am Vorabend die Schulfinder einen Kamptjong gebracht hatten, überreichte ihm am Freitag vormittag der Gemeindefiskus unter einem prächtigen Krubelstiel sowie ein Spartenband als „Dr. Jenrichs-Stiftung“, durch dessen in den Armen der Gemeinde zugute kommen sollen. Am Abend fand ein Festgottesdienst statt.

Herr Konfistorialrat Schärfe legte seiner Festpredigt die folgenden Worte zugrunde, über die Herr Dr. Jenrichs vor 25 Jahren bei seiner Antrittspredigt gesprochen hatte: 2 Kor. 1, 24: „Nicht daß wir Herren seien über euren Glauben, sondern wir sind Gefissen eurer Freude, die ihr im Glauben sehet.“ Er wies darin nach, wie der Jubilar sein Verpredien gehalten habe, und hob dessen Verdienste um die Entwicklung des kirchlichen Lebens und die Ausgestaltung der Gottesdienste seiner Parodie hervor. Namentlich in der Trothar Kirche, deren Umbau einzig sein Werk ist, sei in Stein verkörpert: „Gefissen eurer Freude wollen wir sein.“ Herr Rektor Brinkmann nennzelndete die Verdienste, die sich der Jubilar vor der Eingemeindung Trothas als Ortschulfinder um die Entwicklung der Schule aus den einfachsten Verhältnissen

Großhermanns Witzkoffm.

Sine Opfoll manft' 6!

Damenhüte

Vornehme Modelle

im Preise bedeutend ermässigt.

Netto Barverkauf. Kein Umtausch.

A. Huth & Co.

Halle a. S.,

Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21.

Enorme Preiswürdigkeit

bietet mein

Weihnachtsverkauf.

Passende Gelegenheit
für Weihnachtseinkäufe.

Kleiderstoffe schwarz, weiss, farbig von 75 Pf. bis 6⁵⁰
Seidenstoffe schwarz, weiss, farbig von 1⁵⁰ bis 7⁵⁰
Halbfertige Roben, Tüll, Voile, Stickerei v. 7 M. b. 100.—
Kostüme, Plüsch-Paletots u. Jacketts, engl. Paletots, Flossch-Paletots,
Schwarze Paletots, Kinder-Paletots, Abendmäntel,
Garnierte Kleider für Strasse u. Gesellschaft,
Unterröcke **Plaids** **Ball-Shawls**
zu extra billigen Preisen.

Theodor Rühlemann,

Leipziger Str. 97.

Anfänger Unter-
richt in **Stenographie**
Stolze-Schrey beginnt am 21. und 24. ds. Mts. abends 9^{1/2} Uhr,
in Café Kelling, Gr. Steinstrasse.
Vereinigung Hallescher Stenographen-Vereine
System Stolze-Schrey. [774]

General-Verammlung der
Allgemeinen Erbschaften
in Halle a. S.
am Mittwoch, d. 29. Nov. 1911,
abends 8 Uhr im Restaurant
Zugunfährbräu, Mittelstr. 14/15.

Agendeordnung: [778]
1. Wahl des Wiederwahl der
ausscheidenden Vorstandsmit-
glieder. 2. Wahl der Revisi-
onswahl. 3. Wahl der Bes-
treiter zur General-Veramm-
lung. 4. Geschäftliches.
Die Herren Bestreiter werden
gebeten, pünktlich zu erscheinen.
Halle a. S., den 20. Novbr. 1911.
Der Vorstand.
J. Jacob, Vorsitzender.

Sammel- u. Verkaufsstellen
von
Zigarrenköpfchen, Kisten,
Bändern u. Staniol
zur Beschaffung von Mitteln zur
Weihnachts-Geldgebung
für arme Waisenkinder.

a) Sammelstellen:
Adolf Möbius, Ritterstr. 6, 1.
Fr. Künigler, Bauentw. 17.
Karl Günter, Melanchstr. 44.
Franz Müller, Steinweg 11.
Curt Künze, Steinweg 33.
H. Künze, Fichte 5, 1.
Willy König, Schillerstr. 39, 2.
b) Sammel- u. Verkaufsstellen:
Eduard Robert, Gr. Ulrichstr. 43.
Carl Grede, Mansfelderstr. 60.
Ernst Lehmann, Seifingstr. 6.
Hob. Hitting, Merseburgerstr. 6.

Wir bitten dringend um sofortige
Ablieferung auch der kleinfr. Posten
von Zigarrenköpfchen.

Saukol. - Dessert u. Praline
vorzüglich im Geschmack, nur
eigener Fabrikation empfehlend
Halle a. S., Steinstr. 1.
Carl Boock, Wartplan 1, Fern-
Leipzigerstr. 61/62.



Trikottailen
in glatt
und befest.
Viele Neuheiten!
Nur gute Qualitäten!
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle, Gr. Steinstr. 84.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's
Firmafedern.
Leipzigerstr. 22.

Robert Schlurick
Naturheilkundiger
Hochstr. 11-17, Tel. 2359.
Sprechstunde:
Vorm. 8-11, Nachm. 2-5.
Sonntags 8-12 Uhr.

Anzug nach Mass 65 Mk.
an.
681 Grosse Lager
deutscher und englischer
Herrenbekleidungsstoffe.
Max Teuscher,
Schmeerstr. 20.

Leder
Handschuhe
mit Normal-Futter
das Beste
F. C. Siebert,
Leipzigerstr. 9.
R.-Sp.-V.

Karl Drenkow
Dekorateur, Leipzigerstr. 74.
Polster- u. Dekorationswerkstatt.
Spez.: Ledermöbel, Stuhlziegel.

DAS BESTE
"APENTA"
OPENER BITTERWASSER

Hochzeits-Geschenke.
Juwelier **Tittel**, Schmeierstr. 12,
6te Kapellenstr. Fernspr. 3405.

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des ver-
storbenen Kaufmanns
Guido Müller
findet Mittwoch, den 22.
Novbr., mittags 12 Uhr, von
der Kapelle des Stadtgottes-
ackers aus statt. 781
Die Loge zu den 3 Degen.

Dienstag abend Schluss des grossen
Weihnachts-Verkaufs
zurückgesetzter Spielwaren u. Puppen.
Weil die Posten unter allen Umständen geräumt werden
müssen, sind nochmals weitere Preisermässigungen vor-
genommen worden.
C. F. Ritter,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Nordsee.

billiger Seefischverkauf.
Kabeljau o. Kopff. 30
Goldbarsch 25
Bratfisch 27
Portionsfisch 35
Schellfisch ohne Kopf 42
Angelfisch 40
alle Größen nur
Bratfischer 65

Gepr. liebevolle Pflegerin!
mühsam (gehört auf prima Zeug-
nisse) ist Boock'scher Kranken-
pflege-Effekt. unt. L. W. 7925 an
Rudolf Mosse, Halle a. S. [773]

Verein ehem. 36 er.
Am 18. ds. Mts. ist unser lieber Kamerad
Richard Zwarg
im blühenden Alter von 31 Jahren plötzlich verstorben.
Sein Andenken wird im Verein fortleben.
Halle a. S., den 20. November 1911.
Der Vorstand.
Beerdigung Dienstag 2^{1/2} Uhr auf dem Neumarkt-
friedhof. Versammlung 2 Uhr im Restaurant Schöne,
Grosse Wallstrasse.

Die Beerdigung unseres lieben Verstorbenen, des
Herrn Richard Zwarg
findet Dienstag nachmittags 2^{1/2} Uhr vom Trauerhause,
Fleischerstr. 17, aus nach dem Neumarktfriedhof statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.
I. A.: Frau Louise Lippert. 782

Gestern, am Sonntagmorgen 10 Uhr. ver-
schied sanft und ruhig unser guter Vater,
der Kaufmann
Guido Müller
im 73. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bitten
die trauernden Kinder.
Halle a. S., den 20. November 1911.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 22. No-
vember, mittags 12 Uhr, von der Kapelle des Stadt-
gottesackers aus statt. 783

Nachruf.
Gestern verschied nach längerem Leiden, unser hoch-
verehrter Seniorchef, Herr Kaufmann
Guido Müller.
Wir verlieren in dem Entschlafenen einen treusorgenden
Chef, dessen bedeutende Arbeitskraft uns stets ein Vor-
bild bleiben wird, und werden wir demselben ein
ehrendes Andenken über das Grab hinaus bewahren.
Das Comptoir-Personal
der Fa. Hensel & Müller.

Am Sonntag vormittag verschied unser
hochverehrter, gütiger Seniorchef,
Herr Kaufmann
Guido Müller.
Seine stete Fürsorge und liebevolle Art wird uns
unvergessen bleiben und versichern wir treus
Andenken und grösste Dankbarkeit.
Das Arbeiterpersonal
der Fa. Hensel & Müller.



Das Gute bricht
sich immer Bahn.
Jedermann trinkt
Pelikan-
Caramel-Malzbiere.

Gestern abend 5^{3/4} Uhr entschlief sanft nach kurzem Kranksein plötzlich und unerwartet
mein lieber Mann, unser herzensguten, treusorgender Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder,
Onkel und Schwager,
der **Rentier, frühere Stellmachermeister**
Joh. Friedrich Weber
im 80. Lebensjahre.
Wir zeigen dies hierdurch allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an.
Halle a. S., den 20. November 1911.
Pauline Weber geb. Buch,
Hermann Weber,
Clara Weber geb. Brüger,
Antonie Puhlmann geb. Weber, Brandenburg a/H.,
Willy Puhlmann, Brandenburg a/H.,
und **4 Enkelkinder.**
Beerdigung Mittwoch nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Giebichensteiner Friedhofes.

